

Alte Liebe rostet nicht. *Rund um den Fußball.*

Wer einmal hinter dem runden Lederball hergelaufen ist und von der Atmosphäre des von den Zuschauern umsäumten grünen Rasenrechtecks gefangen genommen wurde, der bleibt dem Spiel, das sich die Welt erobert hat, für immer verbunden. Wenige **ahnen** es vielleicht, aber nur diejenigen, die

chermaßen Enttäuschte, Gelöste, Wiedergenesene und in ihrer Mitte findet er zu seiner alten Liebe zurück; dann wieder geliebt von dem Moloch von gestern, mit wohlwollendem Lächeln bedacht und seinen Nachfolgern als unerreichbares Vorbild gerühmt.

Auch die „alten“ Herren sind noch fit!

Sonntag für Sonntag und Jahr um Jahr in hartem Männerkampf gestanden und die Freude des Sieges und die Bitterkeit der Niederlage – verlassen von denen, die ihnen noch am letzten Sonntag zugejubelt haben und es beim nächsten Spiel wieder tun – ausgekostet haben, **wissen**, was in einem einem Fußballspieler vorgeht, für den die Zeit gekommen ist, seine Karriere zu beenden und die Fußballschuhe an den Nagel zu hängen.

Bis es soweit ist, bis der Entschluss gefasst ist, „das war’s gewesen“ zu sagen und den Jungen Platz zu machen, muss der Ärmste so manchen Kampf mit sich ausfechten, bei dem ihm niemand hilft. Noch jubeln die Einen, schon gellen die Pfiffe der Anderen und wenn er es versäumt hat, den richti-

Jetzt wird er noch einmal von heftiger Liebe ergriffen,



gen Zeitpunkt zu finden, so wird er erbarmungslos – der Liebling von gestern – bei lebendigem Leibe und in den „besten Jahren“ auf offener Szene beerdigt. Wenn aber dann die Enttäuschung überwunden ist und die gellenden Pfiffe nicht mehr nachhallen, dann, ja dann geht er ein in die Gefilden der „Seligen.“ **Er spielt in der SOMA.** Dort trifft er glei-

Persönlichkeiten



Willi Radisch



Heini Moser



Heinrich Blank



Wilhelm Zink

(Abteilungsvorstand Alte Herren 1957)

derlage, dem Gespenst des Abstiegs, denn er spielt nur noch um des Spieles willen.

So fanden sie sich auch stets beim Sport-Club 07 zusammen und so spielen sie heute noch, kein Opfer und keine Mühe scheuend, wie einst.

Wie sie spielen (sie spielen nicht schlecht und die alte Klasse zeigt sich immer noch) und **wo** sie spielen ist egal, **dass sie spielen, ist wichtig!** Hoffen wir, dass sie noch recht lange spielen.



Die „alte“ Herren-Mannschaft des SC 07. (Von links:) Dr. Reising, Moser, Wagner, H. Blanck, Ohlig, J. Blanck, Schmidt, Seib, Ott, Zink, Winkel, Vollmer, Dietz, Radisch.

besser ankommen



AUTOHAUS GROHMANN FORD-HÄNDLER
FORD-RALLYE SPORT-HÄNDLER
RENT-A-CAR
KAROSSERIEARBEITEN

Mühlheimer Straße 225, 63075 Offenbach, Telefon 0 69 86/40 44 + 45
Telefon Werkstatt: 0 69/86 66 61, Telefax: 0 69/86 18 98

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Wir gratulieren dem **Sport-Club 07 Bürgel** zum 100-jährigen Jubiläum und wünschen dem Verein und seinen Mitgliedern eine erfolgreiche Zukunft.



DJK SV Sparta Bürgel 1921 e.V.

Die Jugendabteilung. den Fußball.

Die Auflösung aller Vereine nach Beendigung des zweiten Weltkrieges brachte auch beim Sport-Club 07 alles zum Erliegen. Was aber bis in die Endphase des Krieges hochgehalten wurde, war unsere Jugend. Als die Neugründung des Vereins im Jahre 1945 erfolgte, schuf man auch gleich wieder eine Jugendabteilung. Mit Heinrich Löb und Jakob Kircher standen dem SC 07 gute Kräfte zur Verfügung. Heinrich Löb war es, dem man zunächst die Führung der Abteilung anvertraute. Ihm war es vorbehalten, dank seiner Kenntnisse, die er sich in den Kriegsjahren bis zu sei-

ner Einberufung in der Jugendabteilung erwarb, neu aufzubauen und den Grundstein für zukünftige Erfolge zu legen.

Trotz schwerer Belastung durch sein Kriegsleiden verstand er es sehr rasch, mit ein paar Jugendlichen einen guten Stamm zu bilden. Leider verzog er im Jahre 1949 von Bürgel, so dass die Mitgliederversammlung einen neuen Ausschuss zu wählen hatte. In Eduard Dietz war der erste Nachfolger gefunden. Zu seiner Unterstützung berief man Martin Zoller, Georg Zeiser, Ernst Spahn und Jakob Kaiser. Die ersten Früchte der seither geleisteten

Jugendarbeit stellten sich nun ein. Der 1. Schülermannschaft gelang es im Jahre 1950 auf dem Eintrachtsportplatz an der Roseggerstraße den Rotweiß-Pokal zu gewinnen. Sie schlug die Elf der Frankfurter Eintracht mit 1:0 Toren. Das Jubiläumsturnier des VfB Offenbach sah die Jungens ebenfalls siegreich und gegen Ende des Jahres wurde der Erfolg im Turnier der Spvgg. 03 Fechenheim fortgesetzt. Die 1. Schülermannschaft wurde überlegener Turniersieger.

Diese so erfolgreiche Schülermannschaft bestritt im Jahre 1951 die Spiele als B-Mannschaft und konnte den Siegeszug fortsetzen. Beim Jubiläumsturnier des OFC Kickers langte es allerdings nur zum zweiten Platz. Im Endspiel unterlag die Elf mit 2:1 Toren gegen Germania Bieber. Die Revanche glückte mit

Die B-Jugend des Sport-Club 07 gewinnt den Pokal der Offenbach Post

gleichem Resultat bei Ausspielung des Wanderpokals, den die Offenbach Post gestiftet hatte. Die B-Jugendmannschaften des Kreises Offenbach waren überaus stark, so dass dieser erste Erfolg ein gut gelungener Abschluss des Spieljahres 1951 darstellte.

Bei der Jahreshauptversammlung im Frühjahr 1952 stellte Eduard Dietz sein Amt als Jugendleiter zur Verfügung, da er infolge seiner Wahl zum Kreisjugendfußballwart im Jahre 1952 überlastet war. Die Mitgliederversammlung respektierte seinen Wunsch und berief Jakob Kircher, der ja Erfahrung auf dem Gebiet der Jugendbetreuung hatte, zu seinem Nachfolger. Kurt Lang, Fritz Herbert, Ernst Spahn, Martin Zoller und Peter Stockum standen ihm beratend zur Seite.

Die B-Jugend hatte nun den errungenen Offenbach Post-Pokal, der ja als Wanderpreis gestiftet war, zu verteidigen. Im Endspiel gelang der erneute Verbleib dieses schönen Pokals mit einem überlegenen 6:0 Erfolg gegen den OFC Kickers in Bieber. Viel Pech im Jahre 1953 war schuld daran, dass die

Persönlichkeiten



Nikolaus Maith



Johannes Heilmann



Julius Schneider



Lorenz Kircher



Jakob Kircher



Theo Ohlig



Richard Magel



Eduard Dietz



Helmut Bauer

Kampfmann

DAS HAUS DER GETRÄNKE VON WELTRUF

BERATUNG!

IN ALLEN GASTRONOMIEFRAGEN WIE FINANZIERUNG, STANDORTSUCHE, BELIEFERUNG, OBJEKTSUCHE, OBJEKTVERMITTLUNG UND UND UND...



PLANUNG!

ERÖFFNUNGSKAMPAGNEN, KOMPLETTE GASTSTÄTTENEINRICHTUNGEN, FESTPLÄTZE MIT INFRASTRUKTUR, IHRE GESCHÄFTSFEIER, PRIVATPARTIES UND UND UND...



REALISIERUNG!

AUFTRAGSVERGABE, AUFTRAGS-ÜBERWACHUNG, TERMINPLANUNG, KOMPLETTE FESTVERANSTALTUNGEN IM „FULL-SERVICE“ VOM KINDERKARUSSELL BIS ZUM MODERATOR UND UND UND...



BERATUNG!

VERTRAGSWESEN, PR UND WERBUNG, WIRTSCHAFTLICHKEITSBERECHNUNGEN, ÜBERARBEITUNG VON BESTEHENDEN VERANSTALTUNGEN, NEUENTWICKLUNG VON VERANSTALTUNGEN MIT ÜBERWACHUNG UND ÜBERPRÜFUNG DES ERFOLGES UND UND UND...



Schrankanlagen



Transport-Kühlerwagen



Metall-Ecktafel-Messenschieber



Getränke-Verkaufs-Pavillon



Getränke-Kühlschraube

TEL.: 0 69/86 26 24 ODER 0 69/86 30 25, FAX: 0 69/86 80 50

DER FEINE UNTERSCHIED!



Die Jugendabteilung den Fußball.

Trophäe nicht zum dauernden Besitz des Vereins wurde. In einer harten Auseinandersetzung verstand es die Elf vom OFC Kickers, unserer Mannschaft in Mühlheim mit 3:2 Toren den Pokal streitig zu machen.

Zwischendurch hatte sich der Vorsitz in der Jugendabteilung geändert. Eduard Dietz hatte man erneut mit der Betreuung beauftragt.

Das Spieljahr 1953 brachte der so erfolgreichen B-Jugend die Auflösung, da fast alle Spieler die Altersgrenze erreichten. Zuvor allerdings heimste sie den größten Erfolg ein, den eine B-Jugendmannschaft überhaupt erringen kann: den stolzen Titel eines Bezirksmeisters.

In einem Endspiel, bei dem man unsere Mannschaft schon als die unterlegene ansah, brachten neun Spieler die Kraft und Energie auf, in einem dramatischen Geschehen in den Schlussminuten das siebringende Tor zu schießen. Die Frankfurter Eintracht wurde in Fechenheim mit 2:1 Toren geschlagen denn unserer B-Jugendmannschaft hatte ein Spiel vorgeführt, das alle Kritiker im Sport-Club zum Thema Jugendmannschaften verstummen ließ.



Die aus der B-Jugend herausgezogenen Spieler wurden nun zu einer A-Jugendmannschaft zusammengestellt. Die erste Bewährungsprobe hatte diese Elf in Sprendlingen beim Turnier der dortigen SKG um den Phillip-Kilian-Pokal zu bestehen. Im Endspiel unterlag die A-Jugendmannschaft des Sport-Club dem „Haus-herrn“. Die KV Mühlheim, die eine Jugendsportwoche abhielt, hatte auch unsere A-Jugend zum Turnier verpflichtet. Es ging um den

*Die erfolgreichen Jugendmannschaften des Sport-Club 07 in den 50er Jahren.
Bild oben von links (stehend): J. Kircher, Stockum, Storck, Jung, Brack, Dertinger, Hillebrand, Unkelbach, Zoller und Dietz. (Knieend): Knoth, Büttner, und Christ. (Sitzend): Enders, Spahn und Schmidt.
Bild Mitte von links (stehend): Franke, A. Wenig, Weipert, F. Mangstl, Wenzel, Storck II, Schipper, Nolting, K. Wenig und J. Kircher. (Knieend): Appel, Schächer und N. Kircher.
Bild unten von links (stehend): J. Kircher, Herbert, Molski, Roderkurt, Weigand, Knoth II, Muth, G. Lang, Grasmuck, Ebert, Storck II, Moser und Dietz. (Knieend): Ohlig, Mohr und Heeb.*

Pokal des hessischen Innenministers Heinrich Zinnkan. Nach Beendigung der regulären Spielzeit stand es im Endspiel immer noch un-

entschieden. Auch die fällige Verlängerung brachte keiner Mannschaft das siebringende Tor. Erst durch Losentscheid war uns die Glücksgöttin Fortuna hold und der Pokal wanderte nach Bürgel. Das Spieljahr 1953 fand damit seinen würdigen Abschluss.

Jakob Kircher übernahm 1954 wieder das Amt des Jugendleiters. Ihm zur Seite standen Theo Ohlig, Helmut Bauer und Richard Magel. Peter Stockum gehörte diesem Ausschuss bis zum Jahre 1955 an, schied aber

dann aus, weil man ihm das Amt eines Beisitzers im Spielausschuss der aktiven Mannschaften übertragen hatte.

Verkauf & Service in BEST-Leistung



Unser Service-Angebot für Sie:

Wir nehmen Ihren Gebrauchten zum BEST-Preis in Zahlung

- Unfallservice
- Nachrüstungen
- Wagenpflege
- Plakettservice
- Reifenservice mit Einlagerung
- Glasreparaturen
- Reparaturen
- Frühlings- und Wintercheck
- 24-Stunden-Notdienst
- Inspektionen
- Hol- und Bringservice
- Euromobil Mietwagen

Wir stehen Ihnen im Bereich
VW, Audi, VW Nutzfahrzeuge
und Skoda gerne zur Verfügung



Autohaus BEST GmbH

Audi/VW Vertragshändler
Dieselstraße 61
63165 Mühlheim
Tel. 0 61 08 /600 2-0
Fax 0 61 08 /600 2-22

www.autohaus-best.de
info@autohaus-best.de

Autohaus BEST GmbH

Skoda Vertragshändler
Untere Grenzstraße 4-6
63071 Offenbach
Telefon 0 69/8 09 09 6-0

Lämmerspieler Straße 9-11
63165 Mühlheim
Telefon 0 61 08/8 22 30
www.autohaus-best.com

Die Jugendabteilung den Fußball.



*Die A-Jugend des Sport-Club 07 im Jahre 1955.
(Stehend von links): J. Kircher, E. Spahn, Storck, Jung,
Steinle, Unkelbach, Bücking, Bernhard, und KJL Dietz.
(Knieend von links): Knoth, Spahn und Christ.
(Sitzend von links): Hillebrand, Brack und Zink.*

Ein neuformierte B-Jugend stand 1954 wiederum im Endspiel um den Wanderpokal der Offenbach Post. Mit 2:0 Toren bezwangen wir Teutonia Hausen auf dem Platz des BSC Offenbach und zum drittenmal wurde der Namen Sport-Club 07 Offenbach-Bürgel eingraviert.

In Wiesbaden-Biebrich hatte unsere junge A-Jugend wenig Aussicht auf den Turniersieg um den Karl-Eckel-Gedächtnis-Pokal. Sie revanchierte sich indes durch ein faires und sportliches Benehmen, so dass sie mit dem Fairnesspreis ausgezeichnet wurde. Die A-Jugend griff erstmals im Jahre 1955 in der Vergebung um den Gruppensieger zur Kreismeisterschaft ein. Bei einem 1:1 Unentschieden auf eigenem Platz gegen den OFC Kickers waren berechnete Hoffnungen auf diesen Titel vorhanden. Sie wurden allerdings zerstört durch eine 4:1 Niederlage im Rückspiel gegen den OFC Kickers auf dem Bieberer Berg. Die Berechtigung zur Teilnahme an den Spielen um die Kreismeisterschaft der A-Jugend war damit nicht mehr gegeben.

Das von der Jugendabteilung ausgerichtete Turnier, das alljährlich stattfand, sah unsere A-Jugend im Endspiel gegen die Mannschaft der KV Mühlheim. Mit 2:1 Toren entführten uns die Gäste den Turniersieg und damit den vom Verein gestifteten Wanderpokal. 1956 konnte die A-Jugend des Sport-Club 07 den Pokal erstmals für die Farben des Vereins gewinnen. Allerdings vorerst zum letztenmal, denn der weitaus größte Teil der

scheidenden Spiel um den Gruppensieg unterlag diese Mannschaft der Elf des OFC Kickers, so dass es nur zum zweiten Tabellenplatz reichte.

Diese Mannschaft hatte allerdings, dies sei hier erwähnt, das Rüstzeug, die Erfolgsserie der in den vergangenen Jahren so erfolgreichen Jugendmannschaften fortzusetzen. Das ihnen dies gelingen möge, war ein bescheidener Jubiläumswunsch der Jugendleitung des Sport-Club 07. In Anbetracht des 50-jährigen Bestehens des Vereins fühlte sich die gesamte Jugendabteilung verpflichtet, dem Sport-Club 07 weiter die Treue zu halten und alles zu tun, um den aktiven Mannschaften auch weiterhin geeigneten Nachwuchs zuzuführen. Damit wollte man die Jugend auf die Aufgaben vorbereiten, damit sie nach dem

Spieler hatte die Altersgrenze erreicht und wechselte zu den aktiven Mannschaften über. Aus der Jugend hervor gegangene Spieler standen in der 1. Mannschaft und trugen dazu bei, dass der Sport-Club 07 seine Aktivitäten fortführen konnte.

Im Spieljahr 1956 konnte eine A-Jugend nicht mehr aufgestellt werden. Es galt nun den geeigneten Nachwuchs zu finden, damit die Lücken zu einer ebenso erfolgreichen B- bzw. A-Jugend geschlossen werden konnten denn aus den unteren Jugendmannschaften hatten sich gute, brauchbare Spieler entwickelt.

Nennenswerte Erfolge stellten sich bei den übrigen Jugend- bzw. Schülermannschaften in diesen Jahren nicht ein. Trotz teilweiser hoher Niederlagen ließen sie sich nicht erschüttern und spielten ihren Fußball weiter. Da ihnen der Erfolg auf dem grünen Rasen versagt blieb, ernteten sie Lob und Anerkennung für ihr Auftreten. Für dieses faire Verhalten wurde in den Jahren 1954 – 1956 die A I-Jugend, C I-, C II- und C III-Jugend mit einer Fairnessurkunde ausgezeichnet.

Eine neuformierte D-Jugendmannschaft des Vereins machte im Jahre 1956 gut von sich reden. Der Erfolg blieb allerdings aus. Vielleicht hatte man sich auch von diesen jungen Spielern zu viel versprochen. Beim ent-

Abtreten der „Alten“ deren Part übernehmen konnten. Bei dieser Gelegenheit dankte der Vorstand des Vereins den Spielern, die dem Sport-Club 07 so schöne Erfolge bescherten.

Pressebericht der Offenbach Post vom April 1997.

Sport-Club 07 setzt vor allem auf die Jugend.

Es ist ein kleiner Verein, der einiges auf die Beine stellt: der Sport-Club 07 Bürgel. Neben einer lückenlosen Nachwuchsarbeit – von der F- bis zur A-Jugend werden die Fußballstiefel geschmürt – bietet der Verein zahlreiche Aktivitäten außerhalb des Spielfeldes. So feiert man in 1997 das 90-jährige Bestehen mit einem bunten Programm im Festzelt an der Frankenstraße.

Natürlich jagen die Fußballer in mehreren Turnieren dem runden Leder hinterher – mehr als 150 Teams werden erwartet. Es ist also wieder einiges los beim SC 07, der eine lange Tradition hat.

Gründung des Sport-Club 07 war am 18. Mai 1907. Die Chronik berichtet, dass das erste Spiel (acht Tage nach der Vereinsgründung) mit 13:1 Toren in Sachsenhausen gewonnen wurde. Ein eigenes Gelände besaß der Verein damals freilich noch nicht.

Indes stellten sich die ersten Erfolge rasch ein: Bereits im fünften Jahr nach der Gründung konnte der

Strom ohne Service ist nur die Hälfte wert



Bei der EVO gibt's beides. Wozu wechseln?

Wir sind für Sie nah – wenn es um Service rund um Strom, Wasser, Erdgas und Wärme geht. So genannte Billiganbieter sparen an persönlicher Beratung. Bei uns, der Energieversorgung Offenbach AG, erhalten Sie auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Service – und faire Preise. Deshalb: keine halben Sachen, sondern voller Service mit der EVO.

Kostenfreie Servicenummer 0 800/9 18 14 99
www.evo-ag.de • www.wozu-wechseln.de

Wir sind für Sie nah.

EVO

Die Jugendabteilung. den Fußball.

stolze Titel eines „Nordmain-Kreismeisters“ errungen werden. Der Aufstieg in die höchste Spielklasse des süddeutschen Fußballverbandes war geschafft. Eine erste Blütezeit hatte der Sport-Club 07 in den Jahren von 1920 bis 1925, als zu den Spielen der Mannschaft gegen namhafte Vereine wie Kickers Offenbach, Eintracht Frankfurt und FSV Frankfurt bis zu 8000 Zuschauer auf den Sportplatz kamen.

Der nächste Höhepunkt ließ einige Zeit auf sich warten: 1964 erfolgte unter dem neuen Trainer Willi Magel die Vizemeisterschaft in der A-Klasse, die zum Aufstieg in die Bezirksklasse Süd reichte. Im Jahre 1967 machte die Mannschaft, mittlerweile in der Bezirksklasse Frankfurt-West, mit einem 4:0 Erfolg in Bad Nauheim ihr Meisterstück und stieg in die Gruppenliga Süd auf. Doch wie auch bei anderen Klubs folgte dem Hoch ein Tief.

Mittlerweile spielt die 1. Mannschaft in der Offenbacher Kreisliga B-Ost und belegt dort einen Platz im Mittelfeld. Die stark verjüngte Mannschaft wird zur Zeit vom ehemaligen Bundesliga-Profi Günter Franusch (unter anderem OFC und Karlsruher SC) trainiert. Die Reservemannschaft befindet sich in der Spitzengruppe der Tabelle und auch das Alte Herren-Team streift sich an den Wochenenden noch das 07er-Trikot über.

Das alles kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Verein vor allem auf die Jugendabteilung setzt, die in den vergangenen

Jahren den wohl größten Aufschwung erlebte. Ganz eng verbunden ist der Aufbau mit dem heutigen 2. Vorsitzenden Armin Heinze, der erst vor zehn Jahren zu den Fußballern kam und dort gleich ordentlich gewirbelt hat. Mit Handzetteln suchte er Jugendliche, die Spaß am Sport haben. Mit Erfolg: Nach vier Jahren hatte er sein Ziel erreicht – der SC 07 konnte eine lückenlose Jugendabteilung präsentieren.

150 Kinder und Jugendliche spielen derzeit für den Sport-Club. 17 ehrenamtliche Betreuer und Trainer sind im Jugendbereich engagiert – und können einige Erfolge aufweisen. Die F-Jugend und die C-Jugend haben gute Chancen auf die Meisterschaft, die E2- und E1-Jugend liegen gut im Rennen um Platz zwei. Für den 1. Vorsitzenden Joachim Plapp ist der Zuspruch nicht verwunderlich: „Mannschaftssport ist wieder im Kommen; die Kinder wollen wieder unter Gleichgesinnten sein.“

Dass man eine überaus erfolgreiche Jugendarbeit hat, sei für den Verein ungeheuer wichtig: „Die Lebensader ist doch die Jugend“, sagt Plapp, der aber auch mit den zahlreichen Eltern wichtige Partner hat, denen allesamt „Engagement und Idealismus“ attestiert wird – ohne diese Attribute geht es eben nicht. Mit seinen Vorstandskollegen

(Schatzmeister Volker Tomow, Jugendleiter Frank Lang) vollziehe er nämlich „einen Drahtseilakt“, um den Verein finanziell gesund über die Runden zu bringen. Joachim Plapp: „Der Totengräber sind die Finanzen.“

Dennoch würde der Verein etwas tiefer in die Tasche greifen – wenn's nämlich um die Sportanlage in der Frankenstraße geht. Das Gelände (mit Duschen und Umkleide) gehört der Stadt, das Vereinsheim dem Sport-Club. Kritik des Vorstandes: Vor allem die sanitären Anlagen seien überaltert, sie müssten dringend erneuert werden.

Die Idee: Unter eigener Regie könnte man das und beispielsweise auch die Pflege des Rasenplatzes übernehmen, somit der Stadt Geld sparen. „Wir haben genügend Ehrenamtliche, die das übernehmen könnten“, so der Vorstand. Dieser Vorschlag sei bereits der Stadtverwaltung unterbreitet worden – ohne Reaktion.

Ebenso wartet der SC 07 auf ein Signal der Verwaltung, ob der Pachtvertrag von der Stadt verlängert wird, der im Jahre 2001 ausläuft. Das dies bis heute nicht geschehen ist, lässt die Verantwortlichen sarkastisch werden: „Wir sind halt nur ein kleiner Verein mit 242 Mitgliedern...“

Das soll sich ändern: Für einen Offenbacher Amateuerverein mit einer doch recht ansehnlichen sportlichen Vergangenheit kann die Zukunft schließlich nicht in der B-Klasse liegen.



Bericht in der Offenbach Post zum 90-jährigen Jubiläum des Sport-Club 07 zur Jugendarbeit des Vereins.



Elektroinstallation **Sanitärinstallation**
Sicherheitstechnik **Heizungsanlagen**
Telekommunikation **Klimatechnik**
Sat- u. Kabel TV **Haustechnik**
Altbausanierung

Elektro Mailänder GmbH Unter den Eichen 7 63165 Mühlheim
 Tel. 06108-796130 Fax. 06108-796131 Mobil 0172-6916133
 info@elektro-mailaender.de

**Schlüsselfertige Bäder aus einer Hand
 mit unserem Bäderpartner**



Assion & Rath KG
 Fachgroßhandel für Haustechnik

Anschrift:

Fachausstellung: Assion & Rath KG
Strasse: Hermann-Staudinger-Str. 11
Postleitzahl, Ort: 63110 Rodgau/Jügesheim
Telefon: 06106 7702-0
Fax: 06106 7702-444
Email: verkauf.ar@qc-gruppe.de



Öffnungszeiten:

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
 Sa. 10.00 - 16.00 Uhr
**Ausstellungs-Schwerpunkt: Wellness in Funktion
 (Whirlpools - Dampfduschen)**

Bürgeler Sport-Club 07 betreibt vorbildliche Nachwuchs-Pflege

Die Jugendarbeit nimmt nach längerer Pause wieder großen Aufschwung

Offenbach (ow) - Mit rund 200 Mitgliedern ist der Sport-Club 07 Offenbach-Bürgel beim Hinein in der Sportlandschaft, nicht nur als reiner Fußballverein, sondern auch als reiner Fußballverein unter anderem Umständen einen Platz im vorderen Mittelfeld ein. Und vor allem präsentiert er sich, so versichert der Erste Vorsitzende Johann Schreiner, finanziell rundum gesund. Das sei darauf zurückzuführen, daß man sich ganz auf den Fußball konzentriert und aufgrund solcher Beschränkung den Überblick darüber behält, was machbar ist. Spannender Umgang mit den vorhandenen Mitteln („Schuldenmachen gibt es nicht“) war schon immer die Devise. Und auch künftig sieht man das Heil nicht in einer wie immer gearteten Expansion.

Natürlich hat man sich auch im Sport-Club 07 Gedanken über neue Strukturen gemacht, doch es blieb letztlich bei theoretischen Planungen. Johann Schreiner: „Wir sind ein ganz normales Fußballverein wie es Dutzende gibt. Wir haben keine anderen Sportarten an, und es wird auch kein Zusammengehen mit anderen Sportvereinen gemacht. Jeder Verein will doch seinen Namen behalten.“

„Dokumentiert wurde, nachdem ein Antrag von der TSG Bürgel genehmigt war, eben recht strukturiert, weil die letzten Fußball haben.“

„Doch was hätte das gebracht? Nur Nachteile, ist sich Johann Schreiner sicher, denn der mehr als 80 Jahre alte Traditionsverein wäre zu einer Abzweigung in die Vergangenheit und hätte seinen Namen auch nicht mehr verdient.“



Schauen mit Zuversicht in die Zukunft: Vereinsvorsitzende Johann Schreiner, 1. Vorsitzende Klaus Herker, 2. Vorsitzende Hartmut Frey und der 1. Vorsitzende Johann Schreiner.

erst einmal herangezogen hat, daß Hartmut Frey beim Verband die sogenannte F-Lizenz für den Jugendbereich gemacht hat. Das ist zwar völlig neu, die erste Prüfung überhaupt fand im Dezember 1990 statt. Danach sah Hartmut Frey keinen weiteren Teilnehmer aus Stadt und Kreis, er stellte herabzulehrende Trainer vor, der einzige lizenzierte Trainer für die Jugend sein.

Bedeutende Probleme bestehen die Spiel- und Trainingsmöglichkeiten. Der Rasenplatz beim Verein ist nicht zur Verfügung, weil die Stadt etwas kleiner beim ersten Regenplanen spielt, ebenso bei langer Durchschicht. Dazu müssen die Jugend und die 1. Mannschaft der Aktiven, die in der Kreisliga A/Ost spielt, auf den Hartplatz bei der Turnhalle an der Jahnstraße ausweichen. Das sei nach Gefühl eine schlechte Alternative, weil es dort keine Umkleenkabinen gebe. Im Winter müssen die Spieler - Aktive wie Jugendliche - im Dress vom Verein zum Hartplatz laufen.

Ein zweites Manko sind die überaus beschränkten Hallen-Trainingsmöglichkeiten. In der F. F. Halle in der F. F. Halle, die gerade neu gebaut wird, sind die Plätze für die Jugend und die Aktiven nicht ausreißend. In der F. F. Halle, die gerade neu gebaut wird, sind die Plätze für die Jugend und die Aktiven nicht ausreißend.

Und in diesem Punkt traf man sich tatsächlich mit der TSG. Ursprünglich hatte der Sport-Club Bürgel eine beschlossene Halle zu erstellen. Die TSG hat ebenfalls vorhatte, größer diese Halle zu bauen.

Ein Jahr dann, ein Glücksfall, kam Armin Baur von der DJV „Eber“ als Jugendleiter zum Sport-Club 07 und konnte sich eine Halle zu erstellen. Er baute nun in Arbergen über Jahre lang eine städtische Jugendhalle, die sich der Verein zuweilen leisten kann.



Jugend spielt bei Sportclub noch immer die erste Geige

SC BÜRGELE 07 ist 90 Jahre jung
Wir feiern feste vom 30.4. - 12.5.97

Alle Ehrendokumente, 1907 und 1997, im Rahmen der Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
19.04.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
20.04.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
21.04.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
22.04.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
23.04.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
24.04.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
25.04.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
26.04.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
27.04.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
28.04.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
29.04.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
30.04.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
01.05.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
02.05.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
03.05.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
04.05.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
05.05.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
06.05.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
07.05.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
08.05.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
09.05.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
10.05.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
11.05.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.
12.05.97 - Jubiläumsgelände, im Hof und außerhalb.

Allerhand Ehrungen, ein volles Programm von über einer Woche und vor allen Dingen die Jugendarbeit nach wie vor setzen die Prioritäten zum 90-jährigen Jubiläum des Sport-Club 07. Artikel im Bürgeler Heimatblatt, in der Offenbach Post und Ausschnitt des Festprogramms.

Diesel in Bestform.



105,- €
monatliche Finanzierungsrate*

Der Toyota Avensis Combi

Entdecken Sie Qualität von ihrer kraftvollen Seite: der Toyota Avensis Combi mit Clean Power Diesel. Jetzt Qualität und Leistung bei einer Probefahrt erleben.

- 2,2-I-D-CAT, 130 kW (177 PS), Verbrauch kombiniert 6,2 l/100 km (innerorts 7,6 l/ außerorts 5,3 l) bei CO₂-Emissionen von 163 g/km im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG
- Dynamisches Außendesign: Blinkleuchten mit LED-Technik, sportlicher Frontgrill
- Hochwertiger Innenraum: Softtouch-Oberflächen, komfortable Sitze, Optitron-Display
- Premium-Audiosystem: mit MP3-/WMA-fähigem CD-Player
- Hochentwickeltes neues Fahrwerk

Unser Preis für den Avensis Combi 2.2 D-CAT 6-Gang Sol: **29.278,11,- €**

*Ein **easyfinance** Angebot der Toyota Kreditbank GmbH
Anzahlung: 11.500 € · 47 monatliche Raten 105 € · Laufzeit: 48 Monate
Schlussrate: 15.641,59 € · effektiver Jahreszins: 4,9% · Gesamtdarlehensbetrag: 20.576,59 €



Nichts ist unmöglich. **TOYOTA**

Toyotas Nr.1 in Hessen
NIX
www.auto-nix.de

Frankfurter Str. 1-7 • 63607 Wächtersb.-Aufenau
Tel. 0 60 53/8 03-0 • Fax 0 60 53/8 03-30
Hanauer Landstr. 429-431 • 60314 Frankfurt/Main
Tel. 0 69/41 67 44-0 • Fax 0 69/41 67 44-30
Spessarting 11 • 63071 Offenbach
Tel. 0 69/85 70 79-0 • Fax 0 69/85 70 79-30

Die Jugendabteilung. den Fußball.



Fairness-Pokal für die E-Jugend des Sport-Club 07.

In der Saison 2004/2005 waren die Mädchen und Jungen der E-Jugend des SC 07 bei der Stadtmeisterschaft auf dem Sportgelände der SG Wiking Offenbach mit dabei.

Hier erzielten sie ihre ersten Erfolge. Immerhin belegten sie den 5. Platz wofür die Mannschaft auch eine Urkunde bekam.

Viel größer war jedoch die Freude über den Erhalt des Fairness-Pokales, dass für die Kinder einen wesentlich höheren Stellenwert hatte als die eigentliche Platzierung.

Dies zeigt wieder einmal in beeindruckender Weise, dass die Freude am Spiel, der Zusammenhalt und der Teamgeist der Mannschaft, sowie die Arbeit des Trainers zu diesem Erfolg führen.

Die stolze Mannschaft der E-Jugend des Sport-Club 07 nach der Stadtmeisterschaft mit Fairness-Pokal und Urkunde.

Stehend von links: Jonathan Kraus, Moritz Born, Pascal Müller, Marcel Cipriani, Franjo Andrijasevic, Jacqueline Maith und Trainer Markus Müller.

Knieend von links: Paul Hoffmann, Kamran Nadeem, Taimoor Miam, Mahmut Yikit, Engin. Ögretmen und Jonas Bretthauer.

Liegend: Torwart Marvin Bastian.



Konzentrieren Sie sich auf Ihr Kerngeschäft – wir machen den Rest.

INDUSTRIESERVICE

- > Innerbetriebliche Logistik
- > Abfall- und Schrottmanagement
- > Total Fluidmanagement
- > Industrie- und Werksreinigung
- > Pflege der Außenanlagen
- > Arbeitnehmerüberlassung
- > Sicherheitsdienstleistungen

TECHNISCHE DIENSTE

- > Anlagentechnik
- > Flurförderzeuge
- > Maschinen- / Werksumzüge
- > Büroräume
- > Prüfung, Wartung (nach BGV und UVV) und Reparatur

GEBÄUDESERVICE

- > Unterhaltsreinigung
- > Reinraumreinigung
- > Glas- und Fassadenreinigung
- > Pflege der Außenanlagen
- > Baubegleit- und Bauschlussreinigung
- > Hausmeisterdienste
- > Sicherheitsdienstleistungen
- > Transportmittelreinigung

www.veolia-umweltservice.de

VEOLIA
UMWELTSERVICE

Industrie- und Gebäudedienstleistungen GmbH & Co. KG
Langstraße 39 • 63075 Offenbach/Main
Tel. 069 - 86 00 43 0 • Fax 069 - 86 00 43 20
ig.offenbach@veolia-umweltservice.de



Rhein-Main-Verkehrsverbund

RMV-Mobilitäts-Beratung

Das ABC von A nach B.



Hotline (0,14 €/Minute)

01805 / 768 4636



WAP-Service

wap.rmv.de



Internet

www.rmv.de



Beratung vor Ort

Mobilitätszentralen

Die Jugendabteilung. den Fußball.

Der Blick auf die Tabelle der Kreisliga A Offenbach Ost bereitete den Fußballern des SC 07 Bürgel in der Saison 2004/05 wenig Freude: Als Viertletzter steckten die Aktiven mit 11 Punkten aus 19 Spielen im Abstiegs-kampf. Sorgen um die Zukunft muss man sich aber beim Sport-Club nicht machen. Denn entgegen dem allgemeinen Trend verzeichnen die Bürgerler in Nachwuchsbereich stetig steigende Zahlen. Das war nicht immer so.

„Als wir vor einem Jahr hier angefangen hatten, war die B-Jugend gerade aufgelöst worden. Wir hatten kein einziges Nachwuchssteam, das am Spielbetrieb teilnahm“, erinnert sich Jugendleiter Michael Diehl. Inzwischen stellen der Sport-Club 07 wieder Mannschaften in fünf der sieben Altersklassen.

„Lediglich im F- und B-Jugendbereich haben wir derzeit keine Mannschaft“, sagt Diehl, der anfangs mit Handzetteln Werbung machte und sich sonst weitgehend auf Mundpropaganda verlässt. Mit Erfolg. „Wir haben einen guten Zulauf aus Rumpenheim und Mühlheim. Sogar aus Tempelsee und Neu Isenburg kommen Spieler zu uns“, erzählt Diehl, der im Mai 2004 vom Lokalrivalen Sparta zum SC 07 kam und drei Spieler mitbrachte: „Bei der Sparta hat mir die Rücken- deckung gefehlt; hier aber werde ich vom ganzen Verein unterstützt.“



Für die kommende Saison hat sich Diehl vorgenommen, in jeder Altersklasse eine Mannschaft zu melden. Mittel- bis langfristig will er den Nachwuchsbereich ausbauen und auf eine breitere Basis stellen. Gerade im C-Jugendbereich (Jahrgang 90/91) sind die Bürgerler noch etwas schwach besetzt. „Da haben wir mit Personalproblemen zu kämpfen“, gibt Diehl zu.

Keinerlei Probleme bereitet die A-Jugend, die in der Regionalklasse den dritten Platz belegte und den Sport-Club 07 wieder etwas zuversichtlicher in die Zukunft blicken lässt. „Wenn wir diese Spieler in die 1. Mannschaft integrieren, spielen wir eventuell mal wieder oben mit“. Der Blick auf die Tabelle würde dann sicherlich mehr Freude bereiten.

2005. Sport-Club 07 baut auf Nachwuchs.

Zugleich blickten die A-Jugendfußballer des CS 07 auf eine erfolgreiche Saison zurück. Der U19-Nachwuchs schaffte in der abgelaufenen Runde den Aufstieg von der Regionalliga in die Kreisklasse und lässt den Sport-Club 07 dessen Aktive in die B-Klasse abgestiegen waren, wieder etwas optimistischer in die Zukunft blicken. „Sieben Spieler aus der A-Jugend rücken in den Senioren-

Bereich auf und verstärken die 1. Mannschaft“, sagte SC 07 Sprecher Addi Wehner. „Man sieht: Wir bauen voll auf die Jugend und werden das weiter durchziehen“. Die Kehrseite der Medaille: Der U19-Nachwuchs benötigte nach dem Verlust von sieben Spielern dringend Verstärkungen um nicht wieder abzustiegen. Aus diesem Grund fand jeden Freitag auf dem Sportplatz des Sport-Club 07 an der Frankenstraße ein Probetraining unter der Leitung von A-Jugendtrainer Murat Delikus statt.

Nach einem 6:0 Sieg im Derby in der Saison 2005/06 beim FC Wacker 74 befand sich der Sport-Club 07 als einer der wenigen Vereine in der Fußball-Kreisliga C Mitte in der glücklichen Lage, genug Spieler für die nächsten Wochenenden zur Verfügung zu haben. „Wir versuchen ganz bewusst unsere A-Jugendsspieler in die 1. Mannschaft sowie in die 2. Mannschaft einzubinden. Derzeit sind bereits vier A-Jugendsspieler fest im Kader der 1. Mannschaft“, berichtete Addi Wehner.

Was die Planungen für diese Saison betrifft, sagte Wehner vor dem ersten Heimspiel gegen die Reserve der SG Wiking: „Wir möchten natürlich jedes Spiel gewinnen. Aber eine Niederlage ist für uns auch kein Beinbruch. Unser primäres Ziel ist es, mitzuspielen und den Reservespielern die Möglichkeit zu geben, sich für die 1. Mannschaft zu qualifizieren.“



Aufgestellt um Gruppenfoto haben sich die Nachwuchsmannschaften des Sport-Club 07.

1. Reihe Bild oben links, A-Jugend.

Diese Mannschaft wurde in der Saison 2004/2005 Vizemeister und stieg in die Kreisliga auf.

Stehend von links: Trainer Sven Trier, Patrick, Scherscha, Patrick, Kosta, Timur, Robert, Betreuer Salvatore Di Paola und Trainer Murat Delikus.

Knieend von links: Hossainzadeh, Alexander, Christian und Julian.

1. Reihe Bild rechts, C-Jugend.

Stehend von links: Trainer Sascha Piechmik, Christian, Moritz, Maximilian, Simon, Steven, Dirk, Gunnar, Georgios und Trainer Andreas Mehling.

Knieend von links: Mustafa, Tristan, Paul, Marco und Maximilian.
Liegend: Jasmin.

2. Reihe Mitte (Bild links), D-Jugend.

Stehend von links: Trainer Michael Diehl, Christian, Maximilian, Simom, Mandý, Hamza und Dennis.

Knieend von links: Georgios, Tristan, Filip, Marco und Felix.

Auch diese Mannschaft wurde in der Saison 2004/2005 Vizemeister.

2. Reihe Mitte (Bild rechts), E-Jugend.

Stehend von links: Trainer Markus Müller, Marcel, Moritz, Pascal, Illias, Franjo, Engin und Trainer Kersten Müller.

Knieend von links: Jonathan, Sander, Marvin, Machmut und Illias.

Und zum guten Schluss noch die Bambinis des SC 07 in der dritten Reihe (Bild rechts).

Stehend von links: Trainer Alexander Ihrig, Mehmet, Serhat, Marc, Leila, Sarah, Lisa, Oskar und Trainer Sven Koblichka.

Knieend von links: Alessandro, Vincent, Omar, Tobias, Juszin und Marvin.

Alle Jugendmannschaften des Sport-Club 07 stellten sich zum Gemeinschaftsfoto dem Fotografen (Bild links).



Die Bambinis des Sport-Club 07 wurden bei der Stadtmeisterschaft 2005 Fairness-Sieger. Dabei wurde Omar Ebenhoch zum besten Torwart des Turniers ernannt.

Bei so viel Nachwuchs und dem Engagement der Trainer und Betreuer des SC 07 braucht man um den Fortbestand des Vereins sicher keine Angst zu haben. Hoffen wir, dass es auch in der Zukunft keine Probleme gibt und der Sport-Club erfolgreich seine Jugendarbeit fortsetzen kann.

Rundum den Fußball.

Sport-Club prägt seit 99 Jahren das Vereinsleben.

Als einer der wenigen Clubs zählt der Sport-Club 07 seinen Fußballern kein Geld. Die Nachwuchsarbeit steht im Vordergrund.

Seit fast 100 Jahren kicken an der Frankenstraße in Bürgel die Fußballer des Sport-Club 07. Der Verein ist eine Institution im Stadtteil und ein Beispiel für dessen blühendes Vereinsleben.

In Bürgel ist die Welt der Vereine noch in Ordnung. Für viele junge Leute ist ihr Sportverein die Anlaufstelle Nummer Eins. Der Sport-Club 07 Bürgel an der Frankenstraße hat eine ganze Handvoll andere Vereine um sich herum, im Umkreis von lediglich 300 Metern. 180 Mitglieder zählt allein der SC 07, der 2007 sein 100-jähriges Bestehen feiert. Sechs komplette Jugendmannschaften spielen hier Fußball, der Verein war von Anfang an ein reiner Fußballclub. „Die Nachwuchsarbeit ist ganz klar der Schwerpunkt unserer Arbeit“, sagt der SC-Vorsitzende Jürgen Schwab. Schon Vierjährige sind willkommen. Die kicken bei den „Bambini“, den früh übt

sich. Auch wenn der Ball im Verhältnis zur Körpergröße der Kinder noch reichlich groß erscheint. Diesen selbst aufgebauten Nachwuchs versucht der Verein zu halten. „Wir bemühen uns, die Jungen möglichst früh schon emotional an den Verein zu binden“, sagt Schwab.

Denn sobald die Kinder erst einmal Jugendliche geworden sind, geht es beim Fußball nicht mehr nur um den Spaß, sondern für viele auch ums Geld. „Schon in den

ist deutlich kleiner geworden“, sagt Schwab. Zwar



Jürgen Schwab

der Spieler bekommt hier Geld vom Verein. „Der Spaß am Spiel soll im Mittelpunkt stehen“, so Schwab.

Die 1. Mannschaft des SC spielt in der B-Liga Offenbach Ost, die 2. Mannschaft in der C-Liga Offenbach Mitte. „Die C-Liga-Mannschaft wäre vergangene Saison eigentlich aufgestiegen. Das ging aber nicht, weil wir dann zwei Teams in einer Liga gehabt hätten.“

Einen anderen Anreiz für die Spieler, ihrem Verein treu zu bleiben, schaffte in den 90er Jahren der frühere Trainer Heinz Tschepke: Er gab vielen Spielern Jobs in seiner Frankfurter Verpackungsfabrik.

Was dem Verein leider fehlt, sind Mitglieder, die sich in ihrer Freizeit für ihren Club engagieren. „Die Zahl

unteren Ligen sind die Ämter beim Sport-Club zurzeit noch gut besetzt. Wer den langjährigen Helfern einmal nachfolgen soll, ist jedoch zum Teil noch unklar.

Pressebericht der Frankfurter Rundschau vom 29.09.2006.

Da ist zum Beispiel Ottmar Lang, der schon über 70 Jahre alt ist und noch als Schiedsrichter Spiele pfeift. Oder Ex-Trainer Tschepke, der heute im Ältestenrat sitzt und der Rundum-Organisator schlechthin ist. Egal, ob eine Bandenwerbung befestigt werden muss oder die Sprinkleranlage kaputt ist: Tschepke kümmert sich darum.

Die Planung der 100-Jahr-Feier des SC 07 im Frühjahr 2007 ist im vollen Gange. Wichtig dabei ist dem Vorsitzenden Schwab, der in der Versicherungsbranche arbeitet, dass der Sport-Club danach nicht mit einem Haufen Schulden dasteht. „Die Feier zum 90. Geburtstag dauerte zwei Wochen und am Ende war der Verein tief verschuldet.“ Die Finanzen zu sanieren, sei „unheimlich schwer“ gewesen, sodass diesmal solide geplant werden müsse. Trotzdem gibt es mehrere Festtage im April und Mai mit Fußballturnieren von Jugend und „alten Herren“, Parties und Konzerten.



select

versicherungen · sachwerte · finanzierungen

concept

Jürgen Schwab

Bahnhofstr. 44 · 63165 Mühlheim am Main
 Tel.: 0 61 08/7 82 65 · Fax: 0 61 08/99 07 27
 info@select-concept.de · www.select-concept.de

Als unabhängiger Versicherungsmakler vergleichen wir Versicherungen und bieten durch diesen Versicherungsvergleich individuelle und günstige Lösungen zur Absicherung und Vorsorge.

Vereinbaren Sie einfach einen Beratungstermin per e-Mail oder Telefon...

...oder haben Sie etwas zu verschenken?



Der Leonhard-Mayer-Gedächtnis-Pokal.



Leonhard Mayer

ununterbrochen Mitglied des Vorstandes und bekleidete das Amt des Kassierers von 1929 bis 1960 ohne Unterbrechung. Für seine Verdienste

um den Fußballsport und insbesondere für den Verein wurden Leonhard Mayer hohe Verbandsauszeichnungen verliehen. Unter anderem:

Die Silberne Ehrennadel des Deutschen Fußball-Bundes (DFB).

Die Silberne Ehrennadel des Süddeutschen Fußball-Verbandes (SFV).

Die Bronzene Ehrennadel des Hessischen Fußball-Verbandes (HFV).

Der Verein selbst verlieh ihm die **Goldene Ehrennadel** und die im Jahre 1957 anlässlich des 50-jährigen Bestehens geschaffene **Ehrennadel** für besondere Verdienste.

2. Die Förderung der Jugendpflege und Jugendbegegnung auf nationaler sowie internationaler Ebene. Während der Tätigkeit von Leonhard Mayer im Vorstand unseres Vereins war die Jugendarbeit und Jugendförderung immer sein besonderes Anliegen und für ihn vorrangig. Starke und erfolgreiche Jugendmannschaften prägten mit das Bild unseres Vereins, das Nachwuchsproblem war eine unbekannte Größe. Jahr für Jahr konnten gute Jugendspieler für die aktiven Mannschaften abgestellt werden.

Im Jahre 1967 wurde anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Sport-Club der „Leonhard-Mayer-Gedächtnis-Pokal“ gestiftet und im Rahmen eines internationalen A-Jugend Turniers erstmalig ausgespielt.

Sinn der Pokalstiftung war:

1. Die Würdigung der besonderen Verdienste von Leonhard Mayer um unseren Verein. 1910 wurde er Mitglied, von 1923 bis 1960 (37 Jahre) war er



Turniersieger
 1967 VfB Bayreuth
 1968 VfB Bayreuth
 1969 BSC 1899 Offenbach
 1970 BSC 1899 Offenbach
 1971 BSV Bayreuth
 1972 "Union" St. Gilles (Belgien)
 1973 Sport-Club 07 e.V. Bürgel
 1974 Sport-Club 07 e.V. Bürgel
 1975 "Fola" Esch (Luxemburg)
 1976 Sport-Club 07 e.V. Bürgel

Sieger um den Fairness-Pokal
 1967 Star Puteaux-Paris (Frankreich)
 1968 FSV Frankfurt
 1969 FC Sarnen (Schweiz)
 1970 BSV 1899 Bayreuth
 1971 "Fola" Esch (Luxemburg)
 1972 "Fola" Esch (Luxemburg)
 1973 SG Schönau/Berchtesgaden
 1974 SG Schönau/Berchtesgaden und "Fola" Esch (Luxemburg)
 1975 Sport-Club 07 e.V. Bürgel
 1976 SG Schönau/Berchtesgaden

Ottmar Lang, eine Institution des SC 07.



Ottmar Lang

konnten, wurden samstags persönlich von ihm zum sonntäglichen Spiel eingeladen. Ohne ihn hätte man öfters sonntags ohne Trikots spielen müssen, denn er holte regelmäßig vor dem Spiel den Koffer mit der Sportkleidung bei Sophie Jung ab.

Ottmar Lang, seit 1943 mit dabei.

Neben dem Spielbetrieb pflegte Ottmar Lang die gesamte Anlage des Vereins. Er hielt die Rasenfläche von Unkraut sauber, entfernte Unrat der auf den Platz flog und streute vor den Spielen den Platz ab – und zwar so – wie es früher allgemein üblich war, nämlich mit Sägemehl, das aus einer Waschschiüssel auf den Rasen gestreut wurde.

Bis 1968 war er aktiver Spieler. Nach-

dem aber die Kondition für die Altherren-Mannschaft auch etwas nachließ, begann er seine Karriere als Schiedsrichter. Für die Schiedsrichtervereinigung Offenbach leitete er annähernd 5000!!! Spiele. Bis zur Bezirksliga schaffte Ottmar Lang als Schiedsrichter den Aufstieg und bei den meisten Mannschaften war er wegen seines regelkundigen Sachverständes und seinem trockenen, versteckten Humor immer ein willkommener Unparteiischer. Noch heute leitet er Spiele von Reserve- und Jugendmannschaften.

Neben seinen Ämtern im Spelausschuss, im Ältestenrat oder als Revisor und Schriftführer im Verein brachte er es auch noch fertig, 30mal mit Erfolg das „Goldene Sportabzeichen“ beim Deutschen Sportbund abzulegen.

Ottmar Lang wurde für seine außerordentlichen Leistungen und hervorragenden Verdienste um den Offenbacher Sport mit der Sportplakette der Stadt Offenbach ausgezeichnet. Wir sind alle sehr stolz, dass wir ein Mitglied wie Ottmar Lang in den Reihen unseres Vereins haben.

Wenn man über besondere Vereinsmitglieder spricht, sind dies auch besondere Mitglieder. Meistens sind sie im Verein mit besonderer Zurückhaltung tätig. Sie verrichten ihre Arbeit mit besonderer Sorgfalt, genau zum richtigen Zeitpunkt und sind erst dann mit sich zufrieden, wenn alles erledigt ist.

So ein Mitglied haben wir in unserem Verein.

Sein Name: Ottmar Lang!

Geboren im Jahre 1927 trat er 1943 in den Sport-Club 07 ein. Seit dem ist er Mitglied mit einer Unterbrechung, 1952 und 1953 spielte er bei der DJK Eiche in Offenbach.

Wie man aus seinem Spielerpass unschwer erkennen kann, war Ottmar Lang seit dem 11.09.1953 ununterbrochen für den SC 07 spielberechtigt. Da er aber mit seinem fußballerischen Können kein Stammspieler in der 1. Mannschaft werden konnte, erspielte er sich auf der Position des „Rechten Verteidigers“ einen Stammplatz in der 2. Mannschaft, der ihm auch niemals streitig gemacht wurde.

Er war der Spielführer dieser Mannschaft und er war für alle da. Die Spieler die freitags nicht an der Spielersitzung teilnehmen



Wahrhaftig ein Zeitdokument. Der Spielerpass von Ottmar Lang, ausgestellt am 11.09.1953

Alles „tanzt“ nach seiner Pfeife. Fußball.

Ein Erlebnis, von dem man tage-, wochen- und monatelang sprach, soll an dieser Stelle berichtet und dadurch einmal bewiesen werden, dass ein Spiel auch durch den „24. Mann“ gewonnen werden kann. Bei einem Verbandsspiel in Bürgel stand ein Zuschauer neben dem Torpfosten, da kam von einem unserer Spieler eine Flanke in Richtung Tor. Der Ball wurde von unseren Stürmern verfehlt und wäre neben dem Pfosten ins Aus gegangen. In Gestalt dieses Zuschauers kam aber der rettende Engel und durch eine leichte Bewegung spitzelte er den Ball, für Freund und Feind, insbesondere aber für den Schiedsrichter kaum erkennbar, ins gegnerische Tor. Kurzer Pfiff, Anerkennung

Zuschauer als „24. Mann.“

des Tores durch unmissverständliches Zeigen zur Mitte (Tatsachenentscheidung des Schiedsrichters) „belohnte“ diese Tat, das Spiel war für uns mit 3:1 Toren gewonnen.

Unser Kommentar: Dieses wohl einmalige „Erlebnis“ in unserer Fußballgeschichte sollte eine Mahnung für das unbedingte Freihalten der Torraumnähe sein.

Die Männer in Schwarz; Unsere Schiedsrichter.

Da ein Fußballspiel ohne einen 23. Mann als Schiedsrichter nicht möglich ist, kann der Sport-Club 07 auch auf dem Gebiet des Schiedsrichterwesens auf eine lange Tradition zurückblicken.

Wenn man bedenkt, dass bis zum Beginn der Motorisierung nach der Währungsreform im Jahre 1948 die Schiedsrichter oft stundenlang mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit Fahrrädern zu den Spielorten anreisten, sie dort manchen Unannehmlichkeiten ausgesetzt waren, dann kann man von diesen Leuten nur von echten Idealisten sprechen. Dies ergibt sich auch aus der Tatsache, dass wir im Jahre 1928/29 über 22 aktive Schiedsrichter in unserem Verein verfügten. Dem Verein gehörte auch eine Vielzahl von Schiedsrichtern, die Spiele höherer Klassen – von der Bezirksklasse

aufwärts – leiteten.

Dies waren bis 1945: Beter Benning (auch stellvertretender Kreisfußballwart), Heinrich Blank, Emil

Brehm, Franz Heß, Lorenz Kircher (auch Schiedsrichterobmann), Georg Pfenndt, Jakob Uhrig, Ludwig Uhrig, Otto Schmidt und Josef Seib.

Nach dem Krieg waren in höheren Klassen tätig: Helmut Bauer (auch viele Jahre Kreisjugendwart), Jakob Kircher, Franz Krück (auch viele Jahre Schiedsrichterobmann) Heini Lang, Johann Schmeiser (ebenfalls über viele Jahre Schiedsrichterobmann), Richard Storck (auch Kreisjugendfußballwart) und Josef Seib.

Die Treue zu den Männern in schwarz ist erstaunlich. Die auf der Bildunterschrift in Klammern stehenden Zahlen weisen auf den Beginn der Schiedsrichtertätigkeit hin. Die Schirikameraden Seib und Hess beendeten ihre Laufbahn im Jahre 1967 bzw. 1975. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die abgebildeten Herren neben ihrer Schiedsrichtertätigkeit auch noch viele Jahre im Vorstand des Vereins tätig waren und sind.



Hier einige der Herren, die viele Jahre als Schiedsrichter im Verein tätig waren: Hess (1928), Seib, (1935), Lang (1968), Schmeiser (1959), Storck (1980) und Kircher (1959).

Der Wanderpokal „Alois Kämmerer“.

Die A-Jugend des Sport-Club 07 gewann im Jahre 1969 den Wanderpokal „Alois Kämmerer“. Der Weg zum Pokal führte über die Fußballmannschaften Alemannia Klein Aulheim, SV Zellhausen und Kickers Offenbach. Diese wurden von unserer A-Jugend mit 3:2, 4:0 und 3:2 Toren besiegt. Auch der TSV Heusenstamm und im Endspiel die Mannschaft von Kickers Obertshausen mussten sich unserer Elf mit 4:3 und 5:0 Toren beugen. Das Endspiel wurde auf dem neutralen Platz der Germania in Bieber ausgetragen. Unser Bild zeigt den Pokalmeister, die A-Jugend des SC 07.



Der Pokalmeister von 1969 (stehend von links). A. Kircher, Maith, Thiemer, Deiss, Heß, Reiner, Kaiser, Th. Ohlig, Crujanovic, Frank und Barthel. (Knieend von links): Fornauf, Frey, R. Müller, W. Sattler, M. Sattler und Bauer.

Persönlichkeiten



Franco Brucia

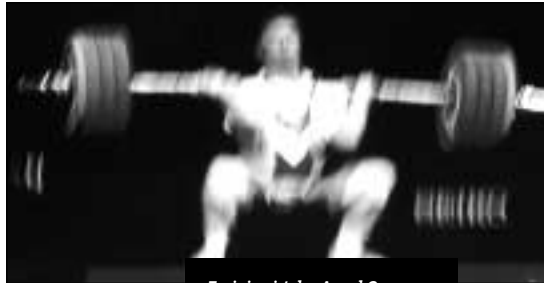


Günther Kleinheider

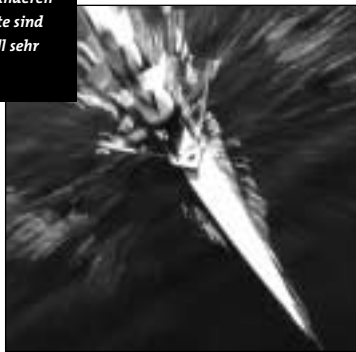


Fußballer sind keine Schwerathleten.

Immer wieder heißt es in den Fußballberichten, ganz gleich, ob von Bundesliga- oder Kreisklassenmannschaften die Rede ist: ...in der letzten Viertelstunde hatten beide Mannschaften nicht mehr die Kraft, um voll aufzuspielen...“ Meist überliest man diesen Satz oder denkt: „Nun ja, 90 Minuten sind ja



Training ist das A und O von Spitzensportlern in den anderen Sportarten. Ihre Einkünfte sind im Vergleich zum Fußball sehr bescheiden!



auch eine lange Zeit.“ Vielleicht über- rascht es daher, was Sportärzte über die Kondition der Fußballer im allgemeinen ermit- telt haben. Sie ist die schwächste in allen Lei- stungssportarten. Oder mit anderen Worten: Im Gegensatz zu anderen Sportlern trainiert der Fußballer am wenigsten.

Wer heute in der Leichtathletik, im Rudersport oder im Schwimmen (nur um die wichtigsten Sportarten zu nennen) Welt- klasse- oder auch nur überdurchschnittliche Leistungen bringen will, kommt ohne das täg- liche Training nicht mehr aus. Selbst wenn es sich nur um eine oder eine halbe Stunde han- delt, die betreffenden Sportler täglich trainie- ren, sie ist so wichtig, dass es ohne sie nicht mehr ausreicht, um mitzuhalten. Aber wie oft wird im Fußballverein trainiert? Den vertrags- spielern ist in ihren Statuten vorgeschrieben, dass sie wöchentlich mindestens zweimal tra- nieren müssen. Die Amateurmannschaften da- gegen begnügen sich im allgemeinen mit einem einzigen Trainingsabend. Man dribbelt ein wenig mit dem Ball, läuft zweimal über das Fußballfeld, übt Torschüsse – uns schon ist alles vorbei. Ist es daher ein Wunder, wenn die Zuschauer dann sonntags miterleben müs- sen, dass die „Puste“ nicht bis zur letzten Mi- nute reicht?

Es kommt noch etwas hinzu, was be- weist, wie schlecht trainiert die Mehrzahl der deutschen Fußballspieler ist. Spezialmessun- gen und Beobachtungen haben ergeben, dass ein Fußballer innerhalb der 90 Minuten höch- stens ein Viertel – also rund 22 Minuten – in Bewegung ist; dass der Spieler außerdem kaum vier Kilometer dabei in schnellem Tempo läuft, und dass er höchstens einmal einen Spurt im 100-m-Tempo von 50 oder 60 Meter Länge durchführt. Mit anderen Worten bedeu- ten diese Kenntnisse: Ein Langstreckenläufer der die 3000 Meter in neun Minuten zurück- legt, leistet wesentlich mehr als ein Fußball- spieler in 90 Minuten. (Hier ist natürlich nur die Kondition gemeint und nicht das Können, richtig mit dem Ball umzugehen).

Nun kann man Kondition nicht allein mit der täglichen Übungsstunde bekommen. Man kann sie auch nicht dadurch schaffen,

dass man die Spieler laufen und nochmals lau- fen lässt. Denn das wichtigste für ein erfolgrei- ches Training in allen Sportarten ist die Beherr- schung leichtathletischer Übungen. Das wird meist übersehen. Wo lässt ein Fußballtrainer seine Spieler Startübungen machen, wo lässt er sie hochspringen – oder wo wird einmal ein Langstreckenlauf durchgeführt?

Natürlich kann und soll man von Spielern aus kleinen Orten, aus Dörfern und unteren Mannschaften nicht verlangen, dass sie nun täglich trainieren. Sie wollen ja auch nur aus Freude am Spiel dem Fußball nach- jagen. Aber wenn ein Spieler Wert darauf legt, ein überdurchschnittlicher Sportler zu sein, wenn er dafür sogar jede Menge Geld be- kommt (und verlangt!), dann darf er sich nicht die Blöße geben, dass man weiter von ihm be- haupten kann, er hätte nicht jene Kondition, die ausreicht, ein Spiel von 90 Minuten durch- zuhalten. Wie wenig Kondition bereits genügt ging aus den Ermittlungen der Ärzte hervor.

Mitleid mit Spielern, die am Schluss eines Spieles kaum noch ihre Beine vom Rasen fortbekommen, ist daher unangebracht. Müde Beine sind nämlich fast immer ein Zeichen von Trainingsfaulheit...

Was soll man zu diesem Bericht sagen, den wir einem Sportmagazin entnom- men haben? Er spricht für sich, zeigt das Für und Wider um unseren Fußballsport auf. Kom- mentar überflüssig.

Die Zuschauer.

Jedes Wochenende werden von vielen Menschen Fußballspiele besucht. Irgendwann ist jeder mal dabei.

Unter den Zuschauern gibt es viele Spezies. Da finden wir: Echte Vereinsfans, Bewunderer, Fachmänner, Redner, Tempera- mentvolle, Besserwisser, Torhungerige, Stehen- de, Sitzende, Ordner, Radaubröder, Aktive, In- aktive, Stammgäste, Fanatiker, Farbenblinde, Feinschmecker, Erwartungsvolle, Angeber und auch – Sportsmänner. Zuschauer bezahlen Ein- tritt. Dafür nehmen sie folgende Rechte in An-

Fairer und objektiver Zuschauer gesucht!

spruch: Beifall zu spenden und begeistert zu sein, wie es ihnen beliebt; Missfallen zu äu- ßern und zu protestieren wie es ihnen passt. Weiter: Schiedsrichter und Spieler zu verhöh- nen, sie auszupfeifen, nur eine Farbe zu sehen, die „ihrer“ Mannschaft, nicht objektiv zu sein, ja und – er darf sich mit seinem Nachbar, der auf dem anderen Auge farbenblind ist, strei- ten. Und wenn beide besonders aggressiv sind, schlagen sie sich untereinander, zetteln Mas-



senschlägereien an, prügeln den Schiedsrich- ter oder die Spieler der gegnerischen Mann- schaft. Kommen sie nicht an ihre „Feinde“ ran, reagieren sie sich mit blindwütigem Van- dalismus an öffentlichen Einrichtungen, Ver- kehrsmitteln Läden, unbeteiligten Passanten, Autos etc. ab. Kommt es so weit, dann fühlen sie sich als Helden. Was sind dies für erbärm- liche Typen. Zuschauer wechseln Farbe und Hal- tung innerhalb von Stunden oder Tagen.



Spielte am vergangenen Sonntag der Spieler Schulz in der Stadtmannschaft, jubelte ihm auch der Zuschauer Schmitz begeistert zu, weil



Alle Begeisterung für den Fußball kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass die sogenannten Fans mit ihrer Aggressivität alles kaputt machen. Getreu dem Motto: „Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein.“

Wut und wünscht Schulz die Pest an den Hals. Und warum? – Ganz klar, heute spielt Schulz mit seiner Mannschaft gegen die Elf des Zu- schauers Schmitz. Deshalb wandelt sich die Einstellung von Schmitz von tiefer Abneigung bis zum offenen Hass. Denn Schmitz hat Angst, dass sein Verein in „Gefahr“ gerät. Darum ist Schulz heute für Schmitz vogelfrei.

Und so ist es. Leider offenbart sich zu wenig der Geist eines echten Sportsmannes, der ein gerechter Zuschauer ist. Der dem Bes- serten Beifall spendet, auch wenn der Spieler oder die Mannschaft die seine Sympathie haben, verliert. Leider sieht die Realität ganz anders aus: Gnade Gott dem, der berechnete Kritik an seinen „Göttern“ anbringt. Er muss fast schon um sein Leben fürchten. Übertrie- ben, meinen Sie? Sicher nicht, wie man aus den Medien immer wieder erfährt.

Aber, wie steht es eigentlich mit Ihnen? Zu welcher Sorte Zu- schauer gehören Sie? Wenn Ihre Mannschaft verloren hat, können Sie dies ohne Einwände, ohne nach Entschuldigungen zu suchen, ohne dem Schiedsrichter die Schuld zu geben, akzeptieren? Können Sie das?

Interview mit Addi Wehner. Fußball.



Addi Wehner

Aber...?

Wehner: Wir haben nicht mehr das Team des Vorjahres. Und vor allem wird uns Torhüter Marius Dumitrescu fehlen. Er klagt über Rückenprobleme. Er hat bei den Spielen in der Halle überragend gehalten und als fliegender Torwart auch einige Treffer erzielt. Er war der Schlüssel des Erfolges. Jetzt werden wir wohl unseren Resevetorwart aufbieten müssen.

Sie rechnen als mit dem Aus in der Vorrunde?

Wehner: Das kann man so nicht sagen. In der Halle ist alles möglich, das ist ein Glücksspiel. Im Vorjahr haben wir im ersten Spiel überraschend den VfB geschlagen, dann ging die Post ab und plötzlich waren wir im Finale. Man ist genauso schnell in der Vorrunde ausgeschieden wie ganz vorne dabei.

In der Punkttrunde sieht es für den SC 07 Bürgel als 13. in der Kreis-

klasse A Ost nicht gerade rosig aus...
Wehner: Ganz klar. Wir werden bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt kämpfen.

Woran liegt's?

Wehner: Wir haben einen kleinen Kader und der ist in der Winterpause noch dünner geworden.

Wieso?

Wehner: Weil in Boris Dyskaluk, Michael Michon und David Lysack sich drei

Spieler aus dem Kader der ersten Mannschaft abgemeldet haben. Sie wollen wohl zum VfB wechseln.

Wie reagieren Sie auf diese Abgänge?

Wehner: Wir haben drei Spieler aus unserer eigenen A-Jugend für die Rückrunde zu den Aktiven geholt und hoffen, dass sie sich ganz schnell einfügen. Aber es ist schon ein großer Unterschied zwischen Jugend und Aktiven. Das wird nicht einfach.

Wohin führt der Weg des SC 07 Bürgel?

Wehner: Wenn sich unsere Personalsituation nicht ändert, wir den Klassenerhalt aber schaffen, wäre es zu überlegen, ob wir nicht freiwillig absteigen. Wir zahlen nach wie vor kein Geld für Spieler und ich trete lieber mit den Akteuren an, die sich mit dem SC 07 identifizieren – egal in welcher Liga. Ob A- oder B-Liga – das ist doch fast egal.

Nächste Saison sollen alle Reserveteams an Punkttrunden teilnehmen. Wie will der SC 07 das meistern?

Wehner: Wenn die Reserven in Konkurrenz spielen müssen, wird alles noch viel schwieriger, das kostet alles noch mehr Geld. Eine unserer beiden Mannschaften wird am Ende der Saison leiden. Wenn es so weitergeht, werden wir zur nächsten Runde sicher keine zwei Teams mehr melden.

Interview mit Addi Wehner. Personalsorgen vor Fußball-Stadtmeisterschaft/Abstiegskampf in die Kreisliga A.

Im Jahre 2003/04 zählte der SC 07 Bürgel zu den Überraschungen bei der Offenbacher Fußball-Stadtmeisterschaft. Erst im Finale stoppte das B-Team der Offenbacher Kickers den Siegeszug des A-Ligisten, der am Freitag in der Stadthalle in der Vorrundengruppe 2 auf die SG Rot-Weiß/Blau-Gelb und den BSC 99 trifft.

Addi Wehner, was dürfen wir im Jahre 2004 vom SC 07 erwarten?

Addi Wehner (Spelausschussvorsitzender): Wir würden am liebsten den Erfolg vom Jahre 2003 wiederholen,



Nein, Oberbürgermeister Gerhard Grandke wird wohl auch künftig nicht auf dem Fußballplatz aktiv werden. Addi Wehner, der 2. Vorsitzende des SC 07 Bürgel überreicht bei einem Empfang zum 50-jährigen Geburtstag des Ex-OB im Jahre 2004 schon mal das passende Trikot.



Murat Delikus

Murat Delikus lebt gerne in Offenbach, weil er dort geboren wurde und in Bürgel aufgewachsen ist – denn da kennt jeder jeden. Sein großes Hobby ist der Fußball und natürlich „sein“ Verein, der Sport-Club 07

“DAS“ OFFENBACHER TAXI
trem get...

TAXI
Zub

Offenbach

0 69

81 82 82

Personalbeförderung aller Art

Flughafen Zubringer- und Abholservice

Sachtransporte und Direkt-Kurier

Krankenfahrten rechnen wir direkt mit der Kasse ab
Offenbach

Solidarität des SC 07 zu anderen Vereinen.

Im Frühjahr 2004 brannte das Vereinsheim des HFC und Hellas in Bürgel ab. Ob es Brandstiftung war konnte man nicht feststellen. Auf jeden Fall überstieg der Neuaufbau des Vereinsheimes bei weitem die finanziellen Möglichkeiten der beiden Vereine. Durch die guten Kontakte des Sport-Club 07 zur Offenbacher Kickers organisierte der Verein spontan ein Benefizspiel mit dem OFC zugunsten der geschädigten Vereine HFC und Hellas.

Es wurde eine Auswahlmannschaft mit Spielern aus den Vereinen Sparta, Sport-Club 07 der SKG Rumpenheim und Wacker aufgestellt und zur sogenannten Mainbogen-Elf zusammengefasst.

Am Dienstag, den 31. August 2004 um 19.00 Uhr war es soweit. Auf dem Sportplatz an der



Der Sportplatz des Sport-Club 1907 e.V. mit Vereinsheim in der Frankenstraße 18 in 63075 Offenbach-Bürgel.

Benefizspiel
zugunsten HFC und Hellas

Alle Einnahmen gehen zu 100% an die beiden geschädigten Vereine.

Kickers Offenbach
1. Mannschaft

gegen

Mainbogen - Elf
Auswahlmannschaft

Di. 31.08.04
19:00 Uhr
Sportanlage
Frankenstr.

Die Auswahlmannschaft Mainbogen - Elf wird gestellt von Spielern der Vereine: Sparta Bürgel - SC 07 Bürgel - SKG Rumpenheim - HFC Bürgel - Wacker - Hellas

Kartenvorverkauf in den jeweiligen Vereinshäusern.

Der vom Sport-Club 07 verbreitete Aufruf für das Benefizspiel der Mainbogen-Elf gegen den OFC dem immerhin 700 Bürgerinnen und Bürger folgten.

Frankenstraße trafen sich beide Mannschaften um das Spiel auszutragen. Trotz heftiger Gegenwehr gewann die Mannschaft der Offenbacher Kickers mit 24:0 Toren!!! Immerhin kamen 700 Zuschauer die beide Mannschaften kräftig anfeuertem.

Das mehr als erfreuliche Ergebnis dieses Spieles war jedoch, dass die an diesem Abend erzielten Einnahmen komplett als Spende an die beiden geschädigten Vereine überwiesen wurden. Dieses Verhalten verdient ein ganz dickes Lob. Zeigte es doch, dass sich Fussball-Vereine zusammenfanden um dem in Not geratenen HFC und Hellas spontan zu helfen. Im gleichen Jahr stieg der OFC in die 2. Bundesliga auf.

Vision eines Autors.

Dieser hier aufgeführte Artikel wurde vor über 60 Jahren von einem uns unbekanntem Autor geschrieben. Fest steht jedenfalls, dass dieser Mann einen Blick für die Zukunft hatte und bei seiner Niederschrift fühlte, wie es einmal bei den Sportarten und ganz besonders beim Fußball sein würde.

Von Berufenen und Unberufenen ist zu diesem Thema schon viel geredet und geschrieben worden. Vieles zu Recht, manches zu Unrecht. Eines steht fest: Für Jeden, der es sehen wollte, war der Gang der Ereignisse klar. Das gewaltige Fußballinteresse in Deutschland, verbunden mit der breiten materialistischen Welt- und Lebensauffassung, musste uns in kürzerer oder auch längerer Zeit den Weg zeigen, den wir mit verbundenen Augen schon längst, mit geöffneten dagegen erst seit dem Augenblick, in dem man sie uns mit Gewalt geöffnet hat, gehen. Nicht einzelne Personen oder Körperschaften sind schuldig, nein, alle, vom Bundesvorsitzenden bis zum Schriftführer im C-Verein, alle ohne Ausnahme. Einige wenige waren es, die ihre Stimme erhoben hatten, die den Mut besaßen eigene Fehler einzugestehen. Auch heute noch, wo wir Berufsspielermannschaften haben, harren viele mit einem durch nichts zu begründeten Optimismus der Entwicklung der Dinge. Sie werden bald durch harte Tatsachen eines Besseren belehrt werden. Der jetzige, noch schwache Ansatz zur offenen Berufsspielerlei ist nur der Anfang einer Epoche, die über kurz oder lang auch in Deutschland eine Scheidung der Geister bringen wird. Hier Amateur, dort Professional! Eine solche Entwicklung wäre für uns nicht das Schlimmste, denn es ist besser, faule Äste an einem großen Baum zeitig abzusägen, als den ganzen Baum anfaulen zu lassen. Jedenfalls werden wir für die Zukunft mit einer Tatsache zu rechnen haben, die uns allen zwar unangenehm, gleichwohl aber unvermeidlich ist.

Warum es so kommen musste, ist kurz schon gesagt. Nur mit einem „pater peccavi“ können wir heute einer Bewegung zusehen, der wir selbst das Bett gemacht



Mit Vollampf in Skandale und Skandälchen. Dieser Artikel ist so aktuell wie nie. Schon längst hat der Sport seine Unschuld verloren.

haben. Fast alle unsere Vereine haben mitgeholfen, der eine mehr, der andere weniger, viele unwissend, mehr noch in klarer Erkenntnis der Folgen. Beispiele kennt jeder. Gerade die vergangene Übergangszeit hat doch mal so recht bewiesen, wohin wir steuern. Da werden oft innerhalb eines Monats drei, vier oder mehr Vereinswechsel vorgenommen, da wird gekapert, gekieilt, gezogen, gemogelt und Gott weiß was alles gemacht. Da werden Stellen angeboten und Stellen besorgt, in denen man weniger arbeitet aber mehr verdient usw.

Ich kenne Vereine, die gute Spieler mit Schuhen, Anzügen, Mänteln für den Sport und Privatbedarf beschenkt haben, die für die Aussteuer heiratswilliger Spieler gesorgt haben usw. Was ist das alles? Nein, um Gotteswillen keine Brufsspielerlei, nur „Gefälligkeiten“. Trotzdem, jeder denkt und fühlt; es ist doch Berufsspielerlei, spielerische Tätigkeit, belohnt oder bezahlt mit materiellen Vorteilen irgendwelcher Art. Ist das noch Sport um des Sportes willen? Nein! So sind allmählich die Pflänzchen gesäht worden, die wir heute wachsen sehen. Es begann mit geschenkten Zigaretten des Vorsitzenden am Sonntag durch eines von „ihm“ gewonnenen Meisterschaftsspiels und endete mit dem Übertritt zu einer „Amateur“-Fußballmannschaft der Provinz Brandenburg.

Solche Gedanken sind beileibe keine Schwarzseherei. Unser Körper leidet an einer

unheilbaren Krankheit, die wir selbst noch nicht recht erkannt haben. Bemühen wir uns, sie zu entdecken, dann erst können wir ihr zuleibe rücken. Ein großes Feld der Forschung, des der Beackerung wert ist, liegt vor uns. Berufene mögen einmal tief eindringen in das Wesen des Berufsspielertums, dann werden sich Wege ergeben, die uns zu einem schlackenfreien Volkssport bringen, der uns allein hochhalten und eine gesunde Weiterentwicklung gewährleisten kann.

Anmerkung:

Leider es ist mittlerweile noch viel schlimmer. Denken wir nur an die Bundesliga-Skandale oder das manipulieren von Spielen durch Schiedsrichter, oder die unglaubliche Gier nach Geld, oder die weit überzogenen Gehälter von Spielern die in keinem Verhältnis zu ihren Leistungen stehen, oder die Selbstgefälligkeit von Funktionären, oder die gut funktionierenden Seilschaften im Sport, oder die schwarzen Schafe bei Sportreportern, oder die Erhöhung einzelner Spieler zu Halbgöttern durch die Medien. Es ist eigentlich kaum mehr zu ertragen zumal z.B. ein besonders „intelligenter“ ehemaliger Bundesligs-Spieler so einen Satz wie: „Egal, ob Mailand oder Madrid, Hauptsache Italien“. von sich gab.



Der Vorstand und die Mitglieder des Sport-Club 07 möchten es zum Schluss nicht ver- säumen, sich bei den Firmen, die in dieser Festschrift Anzeigen gebucht und Sponsoren die uns mit finanziellen Mitteln unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

Denn Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre das 100-jährige Jubiläum des SC 07 und diese Festschrift nur sehr schwer zu realisieren gewesen.

Außerdem bitten wir die Leser die werbenden Firmen und Dienstleister bei ihrem Einkauf, ihrer Bestellung oder Besuch zu berücksichtigen.

Im Namen des Vorstandes

Jürgen Schwab
1. Vorsitzender

TNT | **express**

It's our business
to deliver yours!

| **TNT Express GmbH**
| Niederlassung Dietzenbach

| **Waldstraße 84-86**
| **63128 Dietzenbach**

| **Tel. 0 60 74 - 408-0**
| **Fax 0 60 74 - 32557**

Abbrucharbeiten
Industriedemontagen
Containerdienst
Ankauf von Schrott
und NE-Metallen

MTi  **Pierre CRAWFORD**

ZERTIFIZIERTER ENTSORGUNGSFACHBETRIEB

Otto-Hahn-Straße 18, 63165 Mühlheim am Main
Tel.: 0 61 81/8 24 09 10, Fax: 0 61 81/8 24 09 20, Mobil: 01 77/33 11 866
E-Mail: crawford@nexgo.de, Internet: www.mti-containerdienst.de

Firma Delphin sponsert 1.- und 2. Mannschaft.



In neuen Trikots und Trainingsanzügen gesponsert von der Firma Delphin „Service rund ums Haus“ präsentieren sich die 1.- und 2. Mannschaft des SC 07. Bild oben. Stehend von links: Trainer T. Raabe, B. Martin-Navas, W. Fränkel, M. Mucke, G. Delikus, S. Özer, M. Delikus, S. Koblischka, Betreuer M. Hart und Sponsorin C. Ebenhoch. Hockend von links: D. Lysak, M. Michon, A. Wehner, F. Gürler, S. Piechnik, P. Di Paola, T. Panek, Y Delikus und T. Delikus.

Nichts geht ohne Sponsoren.

Die 1. und 2. Mannschaft des Sport-Club 07 bedankt sich ganz herzlich bei allen Sponsoren und Freunden, die den Verein tatkräftig in den letzten Jahren unterstützten und unterstützen. Durch ihre Mithilfe war und ist es möglich, dass es im Verein weitergeht und die Jugendarbeit gezielt gefördert werden kann. Stellvertretend für alle Sponsoren präsentieren sich die beiden Mannschaften in ihren neuen

Trikots und Trainingsanzügen, gesponsert von der Firma Delphin „Service rund ums Haus“ eines in Bürgel ansässigen Dienstleisters.

Gleichzeitig bedanken sich die Spieler der beiden Mannschaften, auch bei den Inserenten in dieser Festschrift, die es mit möglich machten, dass der Verein sein 100-jähriges Bestehen feiern kann. Die aktiven und passiven Mitgliedern bitten sie, die im Heft inserierenden Firmen bei ihrem Einkauf oder entsprechenden Dienstleistungen zu berücksichtigen.

Veranstaltungen zum Jubiläum.



**100 Jahre Sport-Club 1907 e.V.
Offenbach/M-Bürgel**

Freitag, 18. Mai 2007

**Peter Lack von hr 3
legt auf zur:**

DISCO-PARTY

Beginn: 20.30 Uhr **Eintritt Vorverkauf: Euro 7,00**
Abendkasse: Euro 8,00

Kartenvorverkauf:
Winkelheim des SC 07
Frankenstr. 18, Tel.: 0 69/86 36 98
Schreibwaren Hobbit
Schönbornstr. 23, Tel.: 0 69/86 47 30
Prinzeßin Haare by Ingrid
Offenbacher Str. 19, Tel.: 0 69/86 53 27
Henninger Stübchen
Langstr. 7, Tel.: 0 69/86 57 97

Alpin Pop

ABBA SHOW

Eintritt Vorverkauf: Euro 8,00, Abendkasse: Euro 10,00

**Samstag,
19. Mai 2007
Beginn:
20.00 Uhr**

Sonntag, 20. Mai 2007 ab 11.00 Uhr

Frühschoppen und Ausklang

**mit dem Musikverein St. Pankratius
unter der Leitung von Conny Wittmann. Ausklang mit DJ-Thomas.**

**Alle Veranstaltungen finden im Festzelt auf dem Gelände des Sport-Club 07
an der Frankenstraße 18 in Offenbach am Main-Bürgel statt.**

**Sparkasse
Offenbach**

Wussten Sie... um den Fußball.

...dass im Jahre 1911 unsere erste Mannschaft als krasser Außenseiter in Wiesbaden den damaligen Nordmain-Kreismeister SV Wiesbaden mit 1:0 Toren schlug?

Das Ergebnis war eine Sensation und ging seinerzeit als „Benjamin schlägt Meister“ durch die Presse.

...dass im Jahre 1919 unsere erste Mannschaft gegen den SV Waldhof spielte, in dessen Reihen damals der spätere Bundestrainer Sepp Herberger mitwirkte?

Das Spiel endete mit 2:1 Toren für Waldhof.

...dass wir in der Saison 1921/22 das entscheidende Spiel um die Meisterschaft im Südmainkreis in Neu Isenburg gegen den Spvgg. mit 2:1 Toren verloren?

Das Spiel fand Mittwoch Nachmittag vor ca. 8000 (!) Zuschauern statt, nach dem die ursprünglich angesetzte Begegnung infolge Unbespielbarkeit des Platzes ausgefallen war.

...dass der „Fußballkönig“ Alfred Schaffer, genannt „Spezi“, im Jahre 1921 auf dem Sportplatz des SC 07 ein Spiel unserer ersten Mannschaft gegen Germania Wiesbaden leitete?

Nachmittags spielte er dann mit seiner Mannschaft Wacker München anlässlich des 20-jährigen Bestehens des OFC Kickers Offenbach auf dem Bieberer Berg und war maßgeblich an dem 5:3 Sieg beteiligt.

...dass in der Saison 1922/23 das Verbandsspiel unserer ersten Mannschaft gegen die Eintracht Frankfurt beim Stande von 4:1 Toren für den Sport-Club 07 nach den damals gültigen Satzungen abgebrochen werden musste, weil die Eintracht durch Hinausstellung und Verletzungen nur noch sieben Spieler auf dem Feld hatte?

Das neu angesetzte Spiel wurde von unserer Mannschaft mit 2:0 Toren gewonnen. der FSV Frankfurt wurde dadurch Meister.

Folgende Spieler des Sport-Club o7 wechselten zu:



...dass unser Verein in den früheren Jahren ein „Arsenal“ für Großvereine war und seine besten Spieler an diese verlor?

In den 20er Jahren wechselten folgende Spieler zu den nachfolgenden Vereinen: Peter Philipps, Eduard Belle, Karl Feih und Wilhelm Stein zu Kickers Offenbach, Bastian Bender zum FSV Frankfurt.

Nach 1930 wechselten: Peter Keck zum FSV Frankfurt später zu Kickers Offenbach, Karl Lohrum zu Kickers Offenbach später zu Opel Rüsselsheim, Ludwig Stüwer zu Kickers Offenbach, Heinrich Emrich zum FSV Frankfurt später zu Kickers Offenbach und zu Des-sau 05, Willi Harter zu Kickers Offenbach

In den 50er und 60er Jahren war der Aderlass nicht mehr so stark.

Es wechselten lediglich noch: Artur Wunderlich zu Kickers Offenbach, Franz Kircher zum FSV Frankfurt, Carlo Störck zum FSV Mainz 05, Walter Klaus zur Spvgg. Fürth und Ernst List zum 1. FC Saarbrücken.

...dass namhafte Fußballspieler und sogar Internationale das Training unserer Mannschaften leiteten.

Dies waren: Emil Schneider und Hugo Mantel, Eintracht Frankfurt; Georg Knöpfle, Spvgg. Fürth und FSV Frankfurt; Kurt Schreiner, Willi Magel und Helmut Sattler, Kickers Offenbach; Rudi Reinhardt, Hanau 93 und Kickers Offenbach; Herbert Rappsilber, FSV Frankfurt und Franz Tretinjak, Proleter Osijek/Jugoslawien.

...dass der Internationale und spätere erste Vorsitzende der Eintracht Frankfurt, Rudolf Gramlich, Bürgeler war?

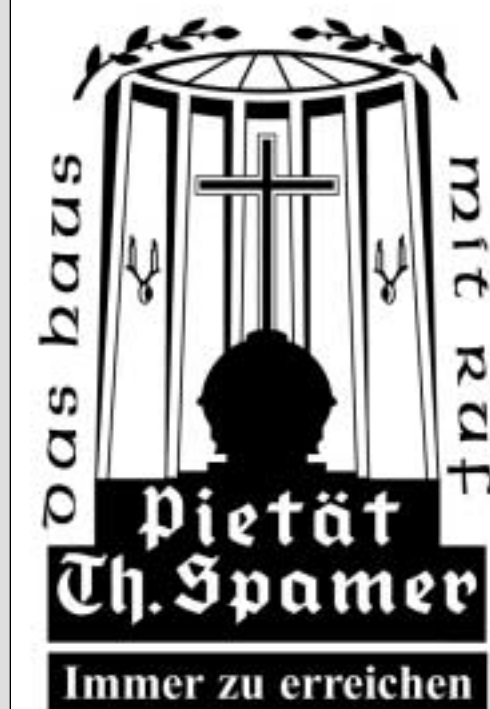
In vielen Spielen der deutschen Nationalmannschaft war Rudolf Gramlich sogar „Kapitän“!

Erinnerung. Verstorbene Mitglieder.

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER.



DES SPORT-CLUB 1907 E. V.



Bei einem Trauerfall rufen Sie:

Pietät Spamer GmbH

Große Marktstraße 50
63065 Offenbach/Main

Anruf **0 69/81 48 66** genügt

Wir sind immer für Sie da. Günstig und zuverlässig erledigen wir sämtliche Formalitäten.

- Erd-, Feuer- und
- Seebestattungen
- Überführungen aller Art
- Auf Wunsch Hausbesuche
- Bestattungsvorsorge



Impressum und mehr... *Die letzte Seite.*

Herausgeber:

Sport-Club 07 e.V. Offenbach am Main -Bürgel
Frankenstraße 18, 63075 Offenbach

Redaktion und Layout:

Peter Schall, Bürgerstraße 20, 63075 Offenbach

Texte:

Festschrift 25 Jahre Sport-Club, Festschrift 50 Jahre Sport-Club,
Offenbach Post, Frankfurter Rundschau, Internet, Jürgen Schwab,
Michael Diehl, Richard Storck

Anzeigen:

Anne Delikus, Peter Nast, Jürgen Schwab

Lithografie:

Repro Team, Dreieich

Druck:

Stritzinger Druck und Daten, Dreieich

Sonstiges:

Für Fehler keine Haftung

Kaum zu glauben aber wahr...

Dieser banale Satz, der bis zum Überdruß in den Jubiläums- oder Geburtstagsanzeigen in Tageszeitungen strapaziert wird, hat für mich, als Gestalter dieses Jubiläumsheftes eine ganz neue Bedeutung bekommen.

Nicht nur, dass das 100-jährige Bestehen des Sport-Club 07 wahrhaftig ein besonderes Jubiläum ist, so hat mich das Engagement der Mitverantwortlichen an diesem Heft begeistert. Viele Bürgeler Vereine haben sich in den 100 Jahren aufgelöst durch den Mangel an Mitgliedern. Nicht so der Sport-Club. Auch dieser Verein hat Höhen und Tiefen mitgemacht und stand schon vor seiner Auflösung. Letztendlich haben jedoch die jetzigen Verantwortlichen im Verein die Ärmel hochgekrempt und einen Neuanfang gewagt. Dieser ist auch – Gott sei Dank – gelungen.

Bei unserer Zusammenarbeit habe ich erfahren, mit welchem Elan man hier an die Sache ging. Egal, ob man diverse Geschäftsleute für Anzeigen in der Festschrift geworben hat, ob man Texte und Bilder besorgte oder ob es um die Organisation des Jubiläumsprogrammes ging, jeder der Beteiligten „hing“ sich voll rein. Es hat ganz einfach die „Chemie“ gestimmt.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Anne Delikus, Peter Nast, Carola und Patrik Ebenhoch, Jürgen Schwab, Richard Storck und Michael Diehl um nur einige zu nennen mit denen es ein Vergnügen war, zusammenzuarbeiten. Dies ist von mir keine Lobhudelei sondern meine ehrliche Meinung.

Ich wünsche dem Sport-Club 07 alles erdenklich Gute für die Zukunft, eine weiterhin so erfolgreiche Jugendarbeit und eine „weise“ Vereinsführung.

Peter Schall